

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 24/2022

## Train-Drive-In

ÖBB und ELL gründen Joint Venture.

Ebenso erfreut wie optimistisch blickten die ÖBB Train Tech, LTE (Logistics & Transport Europe) und ELL (European Locomotive Leasing) auf ihr gemeinsames Baby: Eine Wartungshalle, die für rasche Servicierungen gedacht ist, um ihren Kunden eine rasche Weiterfahrt zu ermöglichen, was Sandra Gott-Karlbauer, Geschäftsführerin der ÖBB Train Tech bestätigt. Christoph Katzensteiner, ELL, ergänzt: „Der ausgewählte Standort ist verkehrsstrategisch am Schnittpunkt wichtiger europäischer Korridore gelegen.“ Andreas Mandl, LTE und Initiator des Projekts, freut sich ebenso über den Standort. „Hier kommt das Know-how der drei Partner zum Einsatz und wird optimal genutzt. Die LTE-group hat eine symbolträchtige Zentrale gefun-



Offizielle LOCMASTA-Eröffnungsfeier in Gramatneusiedl.

den.“ Im Herzen Europas und an der Schnittstelle internationaler Korridore gelegen, steht sie für das seit 20 Jahren pulsierende Unternehmen mit seinen Töchtern in mittlerweile zwölf Ländern Europas. <

<https://ts.oebb.at>

### Inhalt

Messe Brunn mit neuer Führung	02
Modernster CT-Scanner in Graz	02
Resilienzsteigerung erwartet	03
Maschinenbaumesse 2022	05
Leitungswasser statt Putzmittel	07

### Top-Erfolg

#### Fliegen der Zukunft.

Fliegen der Zukunft wird nachhaltiger, vernetzter und barrierefrei: Auf der internationalen Luftfahrtmesse AIX in Hamburg präsentierte FACC ein neues Konzept für eine Flugzeugkabine, die die Bedürfnisse des Passagiers in den Vordergrund stellt und aus nachwachsenden Materialien besteht. Bei der Realisierung der BIOS FUTURE CABIN setzte man auf die Verwendung nachhaltiger Materialien. Mit großen Bildschirmen und intelligenten Oberflächen wird zudem ein multimediales Erlebnis ermöglicht.

[www.facc.com](http://www.facc.com)

### Fokus

## US-Wirtschaft wächst langsamer

China, Australien und Kanada im direkten Vergleich voran.

Laut einer Prognose der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wird das Wachstum der US-Wirtschaft in diesem Jahr auf nur noch 2,5 Prozent einbrechen und 2023 auf 1,2 Prozent fallen. Der Wirtschaftsausblick schätzt das Wachstum des BIP für Nationen auf der ganzen Welt. Die USA bleiben beispielsweise hinter China (4,4/4,9 Prozent, Australien (4,2/2,5) und Kanada (3,8/2,6) zurück. Die OECD glaubt, dass mehrere Faktoren „das Wachstum belasten werden“, wie etwa Lieferkettenprobleme und der An-

stieg der Ölpreise sowie das Ende der lockeren Geldpolitik, die zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie eingeführt wurde. „Der Preisdruck könnte mit einer Erholung der Energiepreise im Jahr 2023 nachlassen, aber die Inflation wird voraussichtlich über dem Zwei-Prozent-Ziel der Federal Reserve bleiben“, heißt es in dem Bericht. Die annualisierte Inflationsrate lag im April bei 8,3 Prozent, nahe einem 40-Jahres-Hoch. Die Inflationszahlen für Mai wurden vom Bureau of Labor Statistics am 13. Juni veröffentlicht.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.oecd.org](http://www.oecd.org)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Neuer Generaldirektor

Für Tomáš Moravec an der Spitze der Messe Brünn AG ist das Ziel ein voll belegtes Messegelände.

Wir suchen ein optimales Modell für die Messen der Zukunft, wo nicht die Quantität, sondern die Qualität bevorzugt wird. Entscheidend ist nicht mehr die höchste Anzahl von Ausstellern und Besuchern, sondern eine hohe Qualität der angebotenen Dienstleistungen, die Vernetzung der Veranstaltung mit fachorientiertem Publikum und ein themenreiches Messeprogramm“, fasst Tomáš Moravec die zukünftige Orientierung der Messen zusammen.

## Internationales Publikum

Die 2022 Saison begann mit den Modemesse STYL und KABO, der Land- und Forstwirtschaftsmesse Silva Regina und Biomasse, der Zweirad-Fan-Show Moto Weekend und der Internationalen Messe für Augenoptik, Optometrie und Ophthalmologie OPTA.

Die Internationale Fachmesse für Elektrotechnik, Energie, Automation, Beleuchtung und Sicherheitskommunikation AMPER, die im Mai stattgefunden hat, wurde zu der größten Fachmesse der ersten Jahreshälfte. Rund 600 Aussteller haben an dieser mitteleuropäische Leitmesse teilgenommen und mit über 40 Tausend Besuchern hat sie fast das Vor-Covid-Niveau erreicht.

## Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Das Flaggschiff der Messe Brünn, die MSV (4. - 7. Oktober 2022) wird neue Richtungen in der Entwicklung industrieller Technologien aufzeigen.

„Auch Aussteller, die im vergangenen Jahr pandemiebedingt nicht an der Messe teilnehmen konnten, kommen zurück. Das bestätigt, dass Messen eine wichtige Ge-



Tomáš Moravec, neuer Generaldirektor der Messe Brünn AG.

schaftsplattform für Aussteller sind“, so Michalis Busios, Direktor der MSV. Hauptthema ist die Digitalisierung, eines der vorrangigen Themen der industriellen Entwicklung. Auch in diesem Jahr werden in der Sonderschau Digitale Fabrik 2.0 die neuesten Produkte und Dienstleistungen rund um die Digitalisierung von Unternehmen umfassend präsentiert. Die Additive Fertigung wird wieder einer der Schwerpunkte der MSV sein.

< [www.bvv.cz](http://www.bvv.cz)



„Naeotom Alpha“ bietet ultra-hochauflösende Scans bei einer niedrigeren Strahlenbelastung.

Schneller, genauer und geringere Strahlung: Im Juli starten im Diagnostikzentrum Graz (DZG) die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme eines der modernsten CT-Scanners der Welt, dem „Naeotom Alpha“. Das weltweite Interesse ist enorm. Bislang installierte Siemens Healthineers 20 „photonenzählende Computertomographen“ an Universitätskliniken in den USA und Europa. „Naeotom Alpha“ liefert drastisch verbesserte Aufnahmen bei einer um bis zu 45 Prozent reduzierten Strahlenbelastung. Univ. Doz. Dr. Peter Kullnig, Gründer und

# Weltneuheit für Graz

Das Diagnostikzentrum Graz erhält den modernsten CT-Scanner der Welt.

ärztlicher Leiter des DZG: „Quantenzählende Scans generieren mehr verwertbare Daten, da diese Technologie jedes Röntgenphoton und sein Energieniveau direkt erfasst, anstatt es zunächst in sichtbares Licht umzuwandeln wie bei herkömmlicher CT-Bildgebung.“ Mit der Anschaffung zählt das Diagnostikzentrum Graz weltweit zu den Vorreitern in der diagnostischen Bildgebung. Investiert wird ein einstelliger Millionenbetrag.

## Kleinste Strukturen werden sichtbar

Ausgestattet mit zwei Röntgenröhren und Detektoren, wird eine Rotationsgeschwindigkeit von 250 Millisekunden erreicht. Die hohe Auflösung macht selbst kleinste Strukturen sichtbar. Damit werden die spezifischen Anforderungen von Kardiologie,

Herzchirurgie, Onkologie und Pulmologie erfüllt. Dank der hohen Geschwindigkeit des Scanners kann das Herz in Bewegung erfasst und Verschattungen z.B. durch Verkalkungen können entfernt werden. Während bei bisherigen Scannern in den kleinen Herzkranzgefäßen oft das Kontrastmittel im Gefäß nicht vom Kalk in der Gefäßwand zu unterscheiden war, wird mit dem photonenzählenden CT eine klare Darstellung der Herzkranzgefäße erreicht. Damit können Engstellen in den Gefäßen eingeschätzt werden. „Die neue Technologie hebt nicht nur die medizinischen Diagnosen und Therapieentscheidungen auf eine verlässlichere Stufe, sie verbessert auch die Grundlagenforschung und somit das gesamte Gesundheitssystem“, erklärt Kullnig.

< [www.dzgj.at](http://www.dzgj.at)

# Coface erwartet Resilienzsteigerung

Die COVID-Krise und der Ukraine Krieg werden für Veränderungen in der Organisation der Lieferketten, der Technologisierung und ihrem ökologischen Fußabdruck sorgen.



Mag. Dagmar Koch, Country Managerin Coface Austria

Die hohen Energiepreise setzen derzeit energieintensive Branchen stark unter Druck. Wie die aktuelle Analyse von Coface zeigt, gibt es jedoch einige Branchen die sich nicht nur in der Corona-Krise, sondern auch in Bezug auf die Folgen des Ukraine-Konflikts als resilient erweisen. Viele Branchen haben sich aber schon davor in volatilen Situationen befunden. „Branchen, die hohe Eintrittsbarrieren haben und gleichzeitig dominant am Markt sind, haben sich als weitaus widerstandsfähiger erwiesen“, erklärt Dagmar Koch, Country Managerin Coface Österreich.

Die aktuelle Analyse von Coface verdeutlicht, zyklische und energieintensive Industrien sind besonders sensibel gegenüber Störungen auf den Energiemärkten. Die in der Europäischen Union vulnerabelsten Branchen sind demnach die Metall-, Mineral- und Chemieindustrien. Besonders stark betroffen von hohen Energiepreisen sind in Österreich die Chemie- und Papierindustrie. „Die wachsenden Produktionskosten der Papierindustrie spiegeln sich eindeutig in der Preisentwicklung wider. Getrieben werden die Preise auch von hohen Einkaufspreisen für Rohstoffe“, betont Koch.

## Besonders widerstandsfähig

Wie die Studie von Coface zeigt, sind mit dem IKT- sowie dem Pharmasektor zwei Industrien besonders resilient, die durch hohe Innovation, Forschungs- und Entwicklungsarbeit gekennzeichnet sind. Während der Pharmasektor sich, auch aufgrund der Corona-Pandemie, finanziell gut entwickelt, profitiert der IKT-Subsektor „Medien“ davon, dass Investitionen und Geräte zur Nutzung bereits vor der Corona-Pandemie gekauft wurden. Nutzer sind damit nicht von Lieferkettenstörungen betroffen und können die Angebote ohne physikalische oder geographische Barrieren nutzen. „IKT-Unternehmen stützen sich auf langfristige Investitionen und können die Krise aus einer komfortablen Situation angehen, denn es handelt sich dabei um hochtechnologische und innovative Industriezweige mit hohen Eintrittsbarrieren für neue Akteure“, erklärt Koch.

## Unter Beobachtung

Seit Beginn des Ukraine-Konflikts beobachtet Coface den Agrar- und Lebensmittelsektor intensiv. Mit Russland und der Ukraine sind zwei Parteien am Konflikt beteiligt, die zu den größten Getreideexport-

teuren zählen und das Risiko in Regionen, die abhängig von Lebensmittelimporten sind stark erhöhen. Im März 2022 stieg so etwa der Lebensmittelpreisindex der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, um +17,9 Punkte an und erreichte damit einen Rekordhoch. Wie in anderen Branchen fällt das Risiko jedoch von Region zu Region sehr unterschiedlich aus. Als Hochrisikoregionen gelten Asien und Afrika, im speziellen Südasien und Ostafrika, in denen knapp die Hälfte aller Menschen lebt, die von Nahrungsmittelknappheit betroffen sind. Hitzeperioden zu Beginn des Jahres 2022 wirken sich hier zusätzlich negativ auf die ohnehin schon kritische Lage durch gestiegene Lebensmittelpreise aus.

## Verändertes Verhalten

Coface erwartet, dass Regierungen, Unternehmen und Konsumenten in Folge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts ihr Verhalten deutlich verändern werden. Obwohl der Transit auf der Schiene von China nach Europa durch Russland von den Sanktionen ausgenommen ist, orientieren sich bereits jetzt viele Unternehmen um und weichen auf den Mittelkorridor aus, der von China aus Kasachstan, Aserbaidschan und die Türkei kreuzt. Gleichzeitig ändern viele Regierungen ihre Strategien und diversifizieren ihre Energieimporte durch verschiedene Anbieter, Routen und Energiequellen oder reagieren, wie im Falle Indonesiens, mit Exportstopps von wichtigen Gütern. Es ist zu erwarten, dass Konsumenten sich wieder aufgrund mangelnder Verfügbarkeit oder gestiegenen Preisen wieder lokalen Produkten zuwenden. „Die hohe Bedeutung von Widerstandsfähigkeit zeigt sich aktuell einmal mehr, die gute Nachricht ist: Geringe Resilienz ist nicht in Stein gemeißelt, Unternehmen, Regierungen und Konsumenten lernen dazu, orientieren sich neu und adaptieren ihr Verhalten entsprechend“, so Koch abschließend. <

[www.coface.at](http://www.coface.at)

# MASS FLOW CONTROL

## #REDEFINED

### JETZT HIER ENTDECKEN



**Für Sie gehen wir völlig neue Schritte in der Massendurchflussreglung:** Entdecken Sie unseren "Flexi-Flow" - das kompakteste Gerät seiner Klasse mit einem Durchflussbereich von 0,5 l/min bis zu 20 l/min.

#### **Der österreichische Vertriebspartner von Bronkhorst High-Tech B.V.**

- Thermische Massendurchflussmesser / -regler mit Bypass-Sensor
- Thermische Massendurchflussmesser / -regler mit Direktstrom-Sensor
- Coriolis Massendurchflussmesser / -regler
- Ultraschall Volumenstrommesser / -regler
- Elektronische Druckmesser / -regler

**hl-trading gmbh**

Rochusgasse 4  
5020 Salzburg

☎ +43 (0)662 - 43 94 84  
✉ sales@hl-trading.at

**www.hl-trading.at**



Die MSV Internationale Maschinenbaumesse ist die wichtigste Industriemesse in Mitteleuropa.

## MSV 2022

Vom 4. bis 7. Oktober 2022 stellen sich in Brunn bedeutende Firmen aus allen Bereichen des Maschinenbaus vor.

Zu den stärksten Bereichen gehört traditionell Metallbearbeitung und -umformung, ins Rampenlicht gestellt durch die in Kooperation mit dem Verband der Maschinenbautechnologie organisierten Fachmesse IMT.

Bestätigt ist der Partner der diesjährigen Messe, zu dem die französische Region Auvergne-Rhône-Alpes gewählt wurde, und Aufmerksamkeit verdienen natürlich auch die zeitgleich ablaufenden Fachmessen IMT, PLASTEX, WELDING, FOND-EX und PROFINTECH.

### Große internationale Namen

Zu den stabil stark präsenten Bereichen gehören Elektronik, Automation und Messtechnik. Hier stellen sich unter anderem Beckhoff Automation, Bosch Rexroth, Carl Zeiss, DELTARAY BV, FANUC Czech, Hexagon Metrology, KUKA, Mitutoyo Česko oder PRIMA BILAVČÍK vor.

Gut vertreten sind auch weitere Maschinenbaubereiche wie Werkstoffe und Komponenten für den Maschinenbau oder Antriebe, Hydraulik und Pneumatik. Auf der MSV präsentieren sich unter anderen ELESA+GANter CZ, HENNLICH, HIWIN, PNEUMAX Automation oder Ovako AB. Zu den bedeutenden Bereichen gehört auch additive Fertigung, vertreten zum Bei-

spiel durch die Firmen 3Dwiser, MCAE Systems und Prusa Research by Josef Prusa. Führende Firmen des Bereichs Schweißtechnik präsentieren sich auf der Fachmesse WELDING.

Mit einer starken Präsenz kann sich auch die Internationale Fachmesse für Kunststoffe, Kautschuk und Verbundstoffe PLASTEX brüsten, an der Firmen wie ENGEL, Hasco Austria oder Stäubli Systems teilnehmen.

Auf Oberflächenbehandlung spezialisiert ist die Fachmesse PROFINTECH, auf der sich internationale Firmen vorstellen.

Trends bei Gießereitechnik sind Gegenstand der FOND-EX. Hier präsentieren sich die Firmen ACESO PRAHA, AGRATI, Heinrich Wagner Sinto Maschinenfabrik, Inductotherm Europe, Insertec, Maschinenfabrik Gustav Eirich, Mazzon und viele andere. Weitere gefragte Fachbereiche der MSV sind Transport und Logistik in Verbindung mit Verpackungen für die Industrie, repräsentiert.

Dieses Jahr findet die MSV in einer neuen Laufzeit von vier Tagen statt, von Dienstag, dem 4. Oktober bis Freitag, den 7. Oktober. Zu den Schwerpunktthemen gehört auch der Themenkreis Digitalisierung der Industrie, der im Fokus der bereits dritten Auflage des Projekts Digitale Fabrik 2.0 steht.

[www.bvv.cz/de/msv/msv-2022](http://www.bvv.cz/de/msv/msv-2022)

## Lerntools

Schutz vor Verbraucherfallen im Internet: EVZ bietet Lerntools für junge Menschen

Teure In-App-Käufe, Fake-Shops, dubiose Gewinnspiele: Junge Verbraucherinnen und Verbraucher sind einer Studie des Identitätsprüfungs-Services Social Catfish zufolge zwar technologisch versiert, aber oftmals unkritisch gegenüber jenen Risiken, denen sie online ausgesetzt sind. Das Europäische Verbraucherzentrum (EVZ) Österreich des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) stellt in Kooperation mit sechs weiteren europäischen Verbraucherzentren kostenlos Lernmaterialien für den Englischunterricht sowie für interessierte Eltern zur Verfügung. Videos und ein Online-Quiz bieten – samt Begleittexten und Anregungen für Lehrende – einen Leitfaden zu häufig auftretenden Problemen.

### Video- und Online-Quiz

Anlässlich des Europäischen Jahres der Jugend 2022 haben nun sieben Europäische Verbraucherzentren (Griechenland, Luxemburg, Österreich, Portugal, Schweden, Slowakei und Zypern) Lehrmittel für den Englischunterricht zusammengestellt, um einen bewussteren Umgang mit Online-Risiken zu fördern. Ein vierminütiges animiertes Video, das für die Zielgruppe der 11- bis 15-Jährigen konzipiert wurde, befasst sich mit Risiken von Handyspielen, wie etwa versteckte Kosten oder unerwünschte Abonnements. Mit einem (Online-)Quizspiel wiederum kann der Wissenstand zu vier Themenblöcken (Online-Shopping, Abofallen, digitale Rechte, Mobile Gaming) abgefragt werden.

[www.europakonsument.at/jugend2022](http://www.europakonsument.at/jugend2022)

**Förderungsrealisierung  
weltweit  
zu besonderen  
Konditionen!**



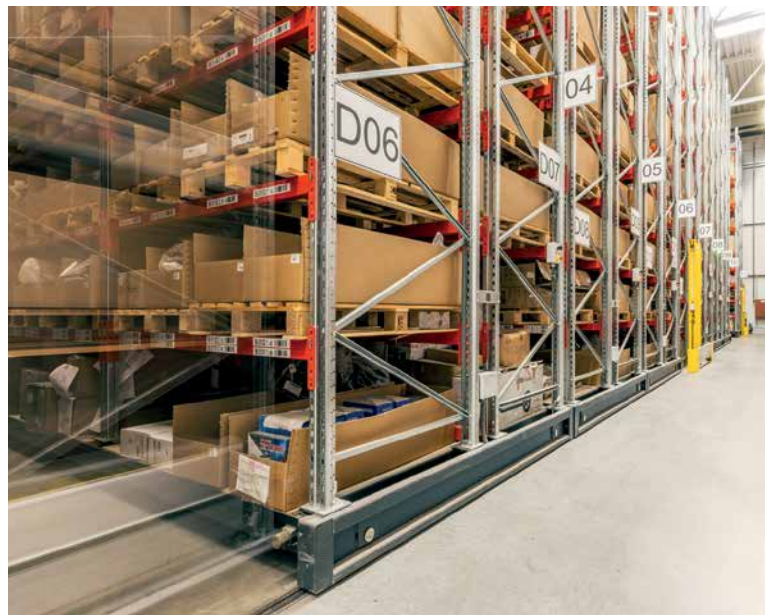
**www.akzeptata.at**

# HLF HEISS

## Lager- und Fördertechnik

Viktor Kaplan Allee 1  
A - 7025 Pöttelsdorf

Tel.: +43 (0) 2626/5870  
office@heiss.at  
www.heiss.at



**automatische Lagersysteme  
Fördertechnik | Lagertechnik  
Regale | Betriebseinrichtungen**

ergonomisch | platzsparend  
effizient | langlebig

Vereinbaren Sie einen persönlichen  
Beratungstermin!



# Leitungswasser statt Putzmittel

Fritz Pattis entwickelte „Green Cleaning Methode“, basierend auf 190 Grad heißem Microtro-ckendampf. Nun wurde er für den „Großen Preis des Mittelstands“ in Deutschland nominiert.

Vom persönlich Betroffenen zum Game-changer weltweit. 1988 hatte Fritz Pattis (23), ein gelernter Hotelkaufmann und Vater eines kleinen Jungen, ein Problem. Sein Sohn war allergisch auf Hausstaubmilben und reagierte empfindsam auf Reinigungsmittel aller Art. Der auf einem Salzburger Bergbauernhof auf 1.200 m Seehöhe aufgewachsene Pattis recherchierte nach alternativen Reinigungsmethoden und wurde in der Großindustrie fündig. Dort verrichteten große, klobige Geräte mit sehr heißem Microtrockendampf ihre Arbeit. Das Prinzip: Da die heißen Wasserteilchen im Microtrockendampf so klein sind, dass sie keine Oberflächenspannung mehr aufweisen, können sie – anders als bei herkömmlichen Dampfreinigern mit hohem Wasseranteil – selbst in kleinste Poren eindringen und so auch hartnäckigen Schmutz entfernen. Zudem sorgt die hohe Temperatur von mehr als 190 Grad für eine thermische Desinfektion. „Eine Methode, die ohne Gesundheitsgefährdung Hausstaubmilben entfernt und auf allen Oberflächen, vom eingebrannten Grillrost, über Vorhänge bis hin zur Bettwäsche für Hygiene und Sauberkeit sorgt, hat mich begeistert“, so Pattis.

2012 gründete Pattis die Medeco Cleantec GmbH und entwickelte die „Green Cleaning“-Methode. Herzstück seiner Erfindung ist der „Micro Cleaner“ mit Microtrockendampf-Technologie. Bei der Microtrockendampf-Technologie wird Wasser in einem speziellen Kessel auf 190° Celsius aufgeheizt und unter 9 Bar ein Dampf mit 5% Wasseranteil erzeugt. Pattis: „Dieser Dampf hat hervorragende, schmutzlösende Eigenschaften, da er auch den hartnäckigsten Schmutz aus den Poren löst, schnell abtrocknet und die Oberflächen thermisch desinfiziert.“

## Den Weltmarkt erobert

Seit 2016 werden die Medeco Cleantec-Geräte in Rosenheim (Deutschland) entwickelt und von mehr als 70 selbständigen Green Cleaning Unternehmern und Vertragshändlern von Velden bis Dubai vertrieben. Unter anderem setzen die Innsbrucker Verkehrsbetriebe, Hotels



Der Salzburger Bergbauernsohn Fritz Pattis revolutioniert weltweit die Reinigungsbranche.

in ganz Europa, Supermärkte, Friseure, Kliniken und namhafte Arztpraxen auf das nachhaltige Konzept. Die Wirksamkeit belegt der Bundesverband der Lebensmittelkontrolleure Deutschlands (BVLK) mit einem Gütesiegel und auch GreenSign, die führende Nachhaltigkeits-Zertifizierung für die Hotellerie in Europa, empfiehlt den Einsatz der „Micro Cleaner“.

## „Großer Preis des Mittelstandes“

Seit 1994 schreibt die Oskar-Patzelt-Stiftung in Leipzig den Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ aus. Die Auswahl der Preisträger und Finalisten treffen zwölf Regionaljurys und eine Abschlussjury. Das Jahresmotto 2022 lautet „Zu neuen Horizonten“. Unter den Nominierten findet sich auch Fritz Pattis mit seiner Firma Medeco Cleantec GmbH. „Der von der Oskar-Patzelt-Stiftung vergebene ‚Große Preis des Mittelstandes‘ ist deutschlandweit die begehrteste Wirtschaftsauszeichnung. Schon allein dort nominiert zu werden, empfinden mein Team und ich als besondere Auszeichnung und großen Lohn für unsere langjährigen Bemühungen um umweltschonende Reinigungsmethoden“, so Pattis. Wie Pattis das Thema Umweltschutz verinnerlicht

hat, zeigt auch das zweite Buch des umtriebigen Unternehmers. Unter dem Titel „Chemie - Nein Danke“ räumt Pattis mit überholtem Wissen über das Putzen auf und liefert, gemeinsam mit Fachleuten aus unterschiedlichen Branchen, Antworten und Anwendungsbeispiele, wie man nachhaltig und hygienisch reinigt.

## Über Medeco Cleantec GmbH

Seit 2012 hat die vom Salzburger Fritz Pattis gegründete Medeco Cleantec GmbH ihren Hauptsitz in Rosenheim (Deutschland). Die Medeco Cleantec GmbH beschäftigt 10 Mitarbeiter im Innen- und über 70 selbständige Green Cleaning Concept® – Berater und –Experten im Außendienst und beliefert Vertragshändler in mehreren Ländern. Das Green Cleaning Concept® bedeutet hygienische Sauberkeit trotz Verzicht auf Reinigungsmittel bei der täglichen Reinigung. Beim Green Cleaning Concept® kommen sogenannte „Micro Cleaner“ zum Einsatz, die durch heißen Microtrockendampf eine hohe Sauberkeit und Hygiene ohne Rückstände von Chemikalien erreichen.

[www.fritzpattis.de](http://www.fritzpattis.de) | [www.medeco-cleantec.at](http://www.medeco-cleantec.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.